

Tennis-Stopp auch ein Akt der Solidarität

Verbandspräsident Dr. Frank Intert mahnt zur Vorsicht



Am 15. März musste der Tennisverband Schleswig-Holstein deutlich reagieren, nachdem am Tag zuvor die schleswig-holsteinische Landesregierung per Erlass das Schließen sämtlicher Sportstätten verfügt hatte und die Landkreise und die kreisfreien Städte per Allgemeinverfügungen weitere Einschränkungen verbindlich gemacht hatten. Der Wettspielbetrieb der Winterrunde endete somit jäh und die Sommerpunktspiele werden nicht vor der zweiten Juni-Woche beginnen.

Seit diesem Tag wird in Schleswig-Holstein kein Tennis mehr gespielt!

Wer von uns hat nicht gedacht: warum gerade Tennis? Wir stehen nun wirklich weit auseinander auf dem Platz und haben das denkbar geringste Ansteckungsrisiko. Etwas Zweifel an der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme hatte wohl jeder von uns. Und ganz abgesehen von dem Umstand, dass wir unseren Sport nicht mehr ausüben durften, waren und sind die Konsequenzen für die Tennisvereine erheblich: Das erforderliche Herrichten der Plätze für die Freiluftsaison, laufende Kosten für Gastronomie, Hallen und Trainer und schließlich der Wegfall unseres Vereinslebens stellen sie alle vor große Herausforderungen.

Auch wenn von Tennis nachweislich gegenüber anderen (Kontakt-)Sportarten kein epidemiologisches Risiko ausgeht, ist das Einhalten der Vorschriften aus Sicht des TVSH

alternativlos. Nicht nur, weil wir uns wie alle anderen an Recht und Ordnung halten müssen, sondern auch aus Solidarität mit allen anderen Freizeitsportlern und in Verantwortung unserem Gemeinwesen gegenüber. Jede augenzwinkernde und wohl auch gut gemeinte Überlegung, die geltenden Vorschriften zu umgehen, wirft ein schlechtes Licht auf uns und unseren Sport.

Was bleibt in diesen Tagen also zu tun?

Um den vielen Fragen und Anliegen aus den Vereinen gerecht werden zu können, hat der TVSH seit Mitte März via Website und Newsletter sehr intensiv und umfassend über aktuelle Entwicklungen und Planungen informiert. Wie können Platzanlagen dennoch hergerichtet werden? Wie gehe ich mit angestellten Trainern um? Auf diese und andere Fragen gibt es keine generellen Antworten, wohl aber einige Möglichkeiten, die in den individuellen Situationen hilfreich sein können.

Dank der intensiven Kommunikation mit der Politik und den Behörden werden wir nun eines der ersten Bundesländer sein, in dem Tennis als Freizeitsport wieder ausgeübt werden darf:

Ab dem 4. Mai werden wir wieder Tennis spielen!

Ganz ohne Einschränkungen wird das jedoch nicht möglich sein. Daher arbeitet seit einigen Tagen eine Arbeitsgruppe intensiv daran, ein praxistaugliches Durchführungskonzept zu erstellen. Dieses Konzept soll es zum einen der Politik erleichtern, unsere Vorstellungen von „Tennis in Corona – Zeiten“ zu verstehen und als praktikabel zu akzeptieren und zum anderen soll es den Vereinen in Schleswig-Holstein eine Hilfe sein, die Umsetzung der einschränkenden Regeln zu ermöglichen.

Das Konzept beinhaltet Handouts für Verhaltensweisen auf der Tennisanlage, ein Hygienekonzept mit Hinweisen zum Bezug von Desinfektionsmitteln und weit reichende Empfehlungen, wie das Leben im Tennisverein auf die aktuelle Situation auszurichten sein sollte.

Das Corona-Virus hat unser Land nicht verlassen und das wird wohl auch so schnell nicht geschehen. Um unseren Sport in diesem Jahr möglichst nachhaltig ausüben zu können, sollten wir das mit besonderer Verantwortung tun.

Seien Sie achtsam und bleiben Sie gesund.

Mit sportlichem Gruß

Dr. Frank Intert

Präsident des TVSH



Die Aktion des Tennisverbandes „Ich spiele bald wieder Tennis“ fand bei Facebook und Instagram großen Anklang. Erreicht wurden mehr als 7000 Personen und es gab rund 1500 Interaktionen bzw. „Gefällt-mir-Klicks“. Bisher wurden 33 Fotos veröffentlicht.

Nun ist es soweit – welche Augenweide

Die Vorfreude auf den Frühling ist gewiss ganz allgemein, aber bei den Jüngern des Tennissports regt sie sich mit besonders erwartungsfroher Spannung. Während der „normale“ Jüngling, hervorge lockt von der Sonne, um die frischgestrichenen Bänke der Vorstadtparks schlendert, zieht es den Tennisspieler mit magischer Gewalt zu seinen Plätzen. Welche Augenweide, wenn sich die neue Erde sattrot über die Anlage breitet, welche Musik, wenn die Liniermaschine ratternd weiße Streifen auf den Boden zaubert! Die frisch gebügelten Hosen werden hervorgeholt und schon fliegen – mit mehr oder weniger Geschick – die ersten Bälle über das Netz. Die Saison hat begonnen.

Mit diesem fast schon „literarischem Werk“ hoffen wir auf die Freigabe der Plätze zum 4. Mai 2020. Der Text stammt von einem unbekanntem Autor. Corona-Virus war ihm fremd. Eröffnet wurde die Tennisfreiluftsaison mit dieser Prosa vor 64 Jahren in dem damals neuen „Amtlichen Organ des Landesverbandes“ namens Schleswig-Holsteinisches Tennisblatt.

Geschichte erzählt



Seit dem Juni des vergangenen Jahres wird die Sportgeschichte des Tennisverbandes Schleswig-Holstein aufgearbeitet und auf der Homepage des Verbandes www.tennis.sh erzählt (unter Verband finden Sie die Historie und Bildergalerien). Erzählt wird in Bild und Text. Die Geschichte verdeutlicht, wie schnell sich die Zeiten und die Entwicklung des Tennissports wandelten.

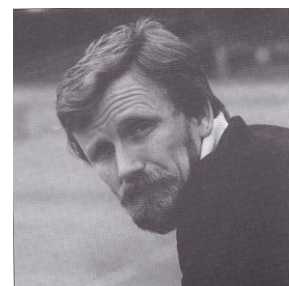
1927 gründete Dr. Emil Emmerich (3. v. l.) den Verband mit anderen Mitstreitern. Nach dem 2. Weltkrieg gehörte Otto Rostock aus Elmshorn (2. v. l.) bis in die 1960er Jahre mit zu den ehrenamtlich tätigen Tennisfreunden, ohne die der Sport nicht leben kann.

In der 93-jährigen Geschichte des Verbandes gab es zehn Präsidenten und zirka 150 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder in unterschiedlichen Positionen. Manche Söhne folgten den Vätern, so wie Peter Schlumbohm (rechtes Bild), dessen Vater bereits Anfang der 1930er Jahre für den Tennisverband aktiv war. Und natürlich kommt ein Verband, der einmal mit zirka 15 Vereinen und weniger als 2000 Mitgliedern startete und dann in der Spitze auf knapp 90.000 Mitglieder kam, nicht ohne hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Dazu gehörte einst in der langen Geschichte des Verbandes auch Heidi Lauersen.

Die Tennishistorie auf unserer Homepage erzählt von Ehrungen, sportlichen Erfolgen und den ganz nüchternen Sachthemen, die den Aufbau und die vielen Veränderungen in den zurückliegenden Jahrzehnten verdeutlichen. 636 Bilder, zum Teil auch fotografierte Texte, spiegeln eine Zeitleiste der Jahrzehnte wider.

Und die Geschichte ist noch nicht zu Ende erzählt . . .

Erkennen Sie . . .



Auflösung auf der letzten Seite.

Neue Punktspielpläne werden veröffentlicht



Kiel. „Anfang Mai werden die neuen Pläne für die Sommer- Punktspielrunde veröffentlicht. Wie bereits angekündigt, beginnt sie auf Grund der Corona-Virus-Krise nach heutigem Stand erst in der 24. Kalenderwoche, 8. bis 14. Juni. Wir hoffen, das bleibt so“, sagte Vizepräsident **Björn Kroll (Foto)** nach einer rund dreistündigen Sitzung des Sportausschusses. Die Telefonkonferenz fand unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten für den Tennissport in Schleswig-Holstein statt.

Für alle Teilnehmer war dies die erste Telefonkonferenz, die mit Selbstdisziplin durchgeführt wurde. Auch mit der neuen Runde der Punktspiele haben Vereine gemäß der Wettspielordnung die Möglichkeit, innerhalb einer Frist von 10 Tagen jedes Heimspiel eigenständig und ohne Rücksprache mit dem Gegner einmalig zu verlegen. „Doch wir bitten angesichts der veränderten Bedingungen und des Zeitfensters für die Spiele, möglichst auf Verlegungen zu verzichten“, so Björn Kroll.

Der Ausschuss schloss sich der Empfehlung des DTB an, wonach Punktspiele Vorrang vor den Turnieren haben. Für die Praxis bedeutet dies: „Anträge auf Verlegung von abgesagten Veranstaltungen und Neuanträge für Turniere werden bis auf Weiteres seitens des Verbandes nicht genehmigt“, sagte der Vizepräsident.

Offen sind noch die Aufstiegsregeln für die Regionalliga in die 2. Bundesliga der Damen, Herren und Herren 30, da – wie vom DTB angekündigt – die 2. und 1. Bundesliga ausfällt und hier kein Auf- und Abstieg von Mannschaften stattfindet. Anhand der aktuellen Umfrage innerhalb der Kommission der Verbandssportwarte zeichnet sich jedoch ein klares Votum für eine Sonderregelung in 2021 ab. Demnach wird es ganz normal Aufsteiger zur Regionalliga geben. Ebenso musste die Durchführung der Deutschen Vereinsmeisterschaften verschoben werden: „Die Veranstaltung soll nun Ende September stattfinden“, so Björn Kroll. Offen ist auch, ob die gemeinsamen Verbandsmeisterschaften SH/HH der Aktiven und Senioren stattfinden werden. „Sie wurden ja bereits abgesagt. Wenn es irgendwie möglich ist, werden wir sie durchführen“, sagte der Vizepräsident, der gemeinsam mit seinen Mitstreitern im Ausschuss so manche Entscheidung „schweren Herzens“ treffen musste.

Natürlich gab es zum Abschluss der Winterpunktspielrunde 2019/2020 viel Gesprächsstoff. Am Ende der Diskussion stimmte der Sportausschuss einstimmig über einen Antrag ab. „Wir haben beschlossen, die Winterrunde wird mit dem Spiel-Wochenende 7. und 8. März abgeschlossen. Dies war nicht anders möglich, da den Vereinen für das darauffolgende Wochenende das Spielen freigestellt wurde. Spiele, die dennoch stattgefunden haben, gehen in die LK- und Ranglistenwertung ein. Jedoch wurde die Tabellenwertung auf das Wochenende 7. und 8. März zurückgesetzt. Dies bedeutet, wer mit diesem vorgezogenen Ende auf Platz eins steht, steigt auf, die an 2. Stelle stehen, können darüber selbst entscheiden“, erläuterte Björn

Kroll. Eine Ausnahme gibt es bei der Schleswig-Holstein-Liga: Hier steigt nur der Gruppenerste in die Nordliga auf (der TV SH ist dort an das Regelwerk der Regionalliga Nord-Ost und Nordliga gebunden und kann nicht selbst entscheiden).

Für die eine oder andere Mannschaft ist die Tatsache, dass es auf Grund der Beschlusslage in allen Klassen keinen Abstieg gibt, erfreulich. „Es bleibt aber den Mannschaften überlassen, sich für die kommende Wintersaison auch eine Klasse unter ihrer jetzigen Spielklasse zu melden“, ergänzte der Vizepräsident.

Alle Tabellen

hier Tabellen1920_Nord.pdf Tabellen1920_Sued.pdf Tabellen1920_West.pdf Tabellen1920_Ost.pdf Tabellen1920_Verband.pdf

Jetzt bewerben

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Commerzbank AG belohnen auch 2020 wieder 50 Vereine für deren vorbildliche Talentförderung mit dem „Grünen Band“. Bis zum 31. Mai 2020 können sich Vereine und Vereinsabteilungen um den bedeutenden Nachwuchsförderpreis bewerben.



Die Entscheidung des Expertenteams stützt sich dabei auf standardisierte Prämierungskriterien, die auf dem Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB basieren. Die 50 von der Jury mit dem „Grünen Band“ prämierten Vereine erhalten jeweils 5.000 Euro als Förderprämie für ihre Jugendarbeit. Botschafter dieser Initiative sind Mountainbike-Olympiasiegerin Sabine Spitz und Hockey-Olympiasieger Moritz Fürste.

Die Bewerbungsunterlagen können unter <https://www.dasgrueneband.com/bewerbung/> online ausgefüllt und ausgedruckt werden. Diese müssen bis spätestens zum 31. Mai 2020 an den Deutschen Tennis Bund (zu Händen Herrn Mirco Westphal, Hallerstraße 89, 20149 Hamburg) geschickt werden.

Weitere Informationen gibt es auch auf www.dasgrueneband.com.

Die neuen Ranglisten

Auf den Ranglistenseiten des DTB finden Sie die aktuellen Deutschen Ranglisten aller Altersklassen, alle wichtigen Informationen aus dem Ranglistenbereich sowie die Beach Tennis-Ranglisten.

Jugendranglisten

Deutsche Ranglisten der Juniorinnen und Junioren - Stichtag 31.03.2020

Aktivenranglisten

Deutsche Ranglisten der Damen und Herren - Stichtag 31.03.2020

Seniorenranglisten

Deutsche 5-Jahresranglisten der Seniorinnen und Senioren - Stichtag 31.03.2020

Das TRP-System

Hier finden Sie grundlegende Informationen zur Erstellung der Deutschen Ranglisten.

Informationen zu den Jugend- und Aktivenranglisten

Hier finden Sie wichtige Informationen und Dokumente zur Berechnung der Jugend- und Aktivenranglisten.

Informationen zu den Seniorenranglisten

Hier finden Sie wichtige Informationen und Dokumente zur Berechnung der Seniorenranglisten.

Ergebnisprüfung und Korrekturmeldung

Sie möchten Ihre Ergebnisse und erspielten Punkte auf Vollständigkeit und Richtigkeit hin überprüfen? Hier finden Sie dazu Hinweise und Tipps.

Beach Tennis-Ranglisten

Hier finden Sie die aktuellen Deutschen Beach Tennis-Ranglisten.

Claus Kindt verstorben



2015: Claus Kindt wird von Vizepräsident Arne Weisner mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

Bad Oldesloe. Wenige Wochen vor seinem 82. Geburtstag ist Claus Kindt am 5. April verstorben. Der Bad Oldesloer ist seit Jahrzehnten in der schleswig-holsteinischen Tennisszene bekannt, insbesondere bei den Jüngsten des Verbandes. Schließlich gründete er 1965 den heutigen Verbands-Jüngsten-Mehrkampf der Nordverbände. Und dazu zählen: Berlin-Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordwest, Sachsen und Westfalen sowie Schleswig-Holstein.

Claus Kindt wurde in Bad Oldesloe geboren. Hier begann auch seine Tenniskarriere – als Balljunge. Für ein paar Groschen sammelte er die damals noch hellen Filzkugeln aus allen Ecken des Platzes für die spielenden Damen und Herren. Eines Tages griff er selbst zum Schläger und 1953 wurde Claus Kindt Mitglied im THC Bad Oldesloe. Es dauerte nicht lange und aus dem Tennisspieler, der auch in der Landesliga aufschlug, wurde ein Ehrenamtler. Kindt organisierte über viele Jahre die Jugendarbeit des Clubs. Daraus entstand schließlich die Idee vom Jüngstenturnier. 1965 starteten die Oldesloer mit dem Turnier, das sich zum Jüngsten-Mehrkampf im Norden der Republik entwickelte.

„Der Verein war für mich immer das Wichtigste“, sagte einmal der gelernte Setzer, der in vierter Generation eine Druckerei im Zentrum von Bad Oldesloe führte.

Der Tennisfan gab auch viele Lehrgänge für den Landesverband und machte die Übungsleiterlizenz.

In Anerkennung seiner Verdienste um den Tennissport in Schleswig-Holstein wurde ihm 2015 aus Anlass des 50. Mehrkampfes, an dem er immer noch mitwirkte, die Goldene Ehrennadel des Verbandes durch Vizepräsident Arne Weisner verliehen. „Claus Kindt hat die Entwicklung des Turnieres in den vergangenen 50 Jahren wesentlich vorangetrieben, und zwar sehr erfolgreich“, so Arne Weisner.

Zwar musste Claus Kindt bereits vor Jahrzehnten die Tenniskarriere wegen einer Knieverletzung beenden, doch er ist dem Tennissport immer treu geblieben.

Erkennen Sie . . .

Hier die Auflösung: Peter Thießen (v. l. oben), langjähriger Präsident; Michael Stich, Wimbledon-Sieger aus Elmshorn; Guda Baldus, über Jahrzehnte im TV aktiv, Maik Schürbesmann, Tennistrainer; Ralf Wollgast, Tennistrainer; Dieter Capell, Tennisspieler und ehrenamtlich im Verband aktiv; Heike Thoms, Tennisspielerin aus Flensburg; Ministerpräsident Dr. Uwe Barschel begrüßt unter anderem Michael Westphal (2. v. l.), Davis-Cup-Held von 1985, 1991 an Aids verstorben; Ali Landt, langjähriger Vizepräsident.

Aufrufe

Die Berichterstattung über die Folgen der Corona-Epidemie schlug auf der Website des TV SH www.tennis.sh alle Rekorde. Manche Texte wurden innerhalb von zwei, drei Stunden mehr als 1000mal aufgerufen. Die Berichte zum Thema wurden bisher insgesamt knapp 40.000mal auf unserer Website aufgerufen. Spitzenreiter mit fast 9000 Klicks ist der Bericht über die Pressekonferenz der Landesregierung mit Video unter dem Titel „Aufschlag ab 4. Mai“. Hinzu kommen noch knapp 14.500 erreichte Personen auf Facebook.



Impressum

Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch (Ly), Pressesprecher: E-Mail: Lhotzky-Knebusch@t-online.de oder ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Berichte zu veröffentlichen und zu kürzen.